Prof. Dr. Alfred Toth

Possessiv-copossessive Raumsemiotik symbolischer Abbildungen

1. Zur Possessivitäts-Copossessivitätsrelation vgl. Toth (2015a). Man beachte, daß keine Bijektion zwischen der PC-Relation und den ontischen Lagerelationen besteht, denn es ist

		ontisch	semiotisch
Copossession	←	exessiv	iconisch (2.1)
Possession	{	adessiv	indexikalisch (2.2)
		inessiv	symbolisch (2.3).

Für die von Bense (ap. Bense/Walther 1973, S. 80) skizzierte Raumsemiotik gelten folgende Definitionen

1.1. Jedes Icon teilt den semiotischen Raum des Repertoires in zwei Bereiche (z.B. in Übereinstimmungsmerkmale und Nichtübereinstimmungsmerkmale bzw. inhärente oder nichtinhärente Prädiakte u. dgl.).

1.2. Jeder Index stellt die Verknüpfung zweier beliebiger Elemente des semiotischen Raums des Repertoires dar (ein Weg als Index, bezeichnet durch den Wgweiser, vernüpft stets zwei Örter).

1.3. Jedes Symbol ist eine Darstellung des semiotischen Raumes als pures Repetoire.

2.1. (P ⊕ P) = f(2.3)

Place Édith Piaf, Paris

2.2. (P ⊕ C) = f(2.3)

Rue Jacques Hillairet, Paris

2.3. $(C \oplus P) = f(2.3)$

Rue du Moulin de la Pointe, Paris

2.4. $(C \oplus C) = f(2.3)$

Rue Xaintrailles, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Possessivität und Copossessivität von Objekten und Zeichen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

16.7.2015